

Inhaltsverzeichnis

Rz. Seite

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XVII
A. Einführung	1 1
I. Grundgedanken und Vorbilder der Eigenverwaltung	2 1
II. Aufbau des ZIP Praxisbuchs	4 1
B. Anordnung der Eigenverwaltung im eröffneten Insolvenzverfahren und Aufhebung der Anordnung der Eigenverwaltung	5 3
I. Anordnung der Eigenverwaltung im Eröffnungsbeschluss gemäß § 270 InsO	6 3
1. Voraussetzungen der Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 270 InsO	7 3
a) Antrag auf Anordnung der Eigenverwaltung (§ 270 Abs. 2 Nr. 1 InsO)	9 3
b) Nachteilsprognose (§ 270 Abs. 2 Nr. 2 InsO)	12 5
aa) Inhalt der gerichtlichen Prognose	13 5
bb) Beurteilungsgrundlage und Erkenntnisquellen des Insolvenzgerichts	18 7
cc) Auswirkung verbleibender Zweifel bzw. Unklarheiten	21 9
dd) Mitwirkung des vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 270 Abs. 3 InsO)	22 9
ee) Fallgruppen zu erwartender Nachteile	25 10
(1) Fehlendes insolvenzrechtliches Know-how bzw. fehlende insolvenzrechtliche Beratung	26 10
(2) Offensichtliche Verletzung gesetzlicher Pflichten durch die verantwortlichen Personen	28 11
(3) Verlust des Vertrauens wesentlicher Gläubiger und Geschäftspartner	32 12
(4) Fehlende Mitwirkung des Schuldners und nicht hinreichend transparente Verfahrensabwicklung durch den Schuldner	34 13
(5) Kostennachteile einer Eigenverwaltung? ...	35 15
2. Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 270 InsO	38 16

VII

	Rz.	Seite
3. Bestellung eines Sachwalters gemäß § 270c InsO	41	16
a) Anforderungen an die Person des Sachwalters	42	17
b) Auswahl des Sachwalters	48	19
aa) Berücksichtigung von Vorschlägen des Schuldners oder von Gläubigern	49	19
bb) Einbindung des vorläufigen Gläubigeraus- schusses	52	20
4. Ablehnung des Eigenverwaltungsantrags	56	21
5. Rechtsbehelfe gegen die gerichtliche Entscheidung über den Eigenverwaltungsantrag	59	22
II. Nachträgliche Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 271 InsO	61	23
1. Voraussetzungen der nachträglichen Anordnung der Eigenverwaltung	62	23
2. Auswahl des zu bestellenden Sachwalters	66	25
3. Verfahren	69	26
4. Rechtsfolgen der nachträglichen Anordnung der Eigenverwaltung	73	27
5. Rechtsmittel	77	28
III. Aufhebung der Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 272 InsO	80	29
1. Aufhebung auf Antrag der Gläubigerversammlung (§ 272 Abs. 1 Nr. 1 InsO)	82	29
2. Aufhebung auf Antrag eines Gläubigers (§ 272 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 InsO)	85	30
a) Antragsrecht	86	30
b) Materielle Voraussetzungen	90	31
c) Antragstellung, Glaubhaftmachung, Verfahrensbesonderheiten	93	32
3. Aufhebung auf Antrag des Schuldners (§ 272 Abs. 1 Nr. 3 InsO)	96	32
4. Verfahren	99	33
5. Rechtsfolgen der Aufhebung	107	35
6. Rechtsmittel	112	36
C. Wirkungen der Eigenverwaltung im eröffneten Insolvenz- verfahren	115	39
I. Rechtsstellung, Aufgaben und Befugnisse des Schuldners	117	39
1. Grundlage der Verfügungsmacht des eigenverwaltenden Schuldners	118	39
2. Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis, einschließlich Geschäftsführungs-/Betriebsfortführungsbefugnis	120	40
a) Verwaltung der Insolvenzmasse	121	40
b) Betriebsfortführung	124	41

	Rz.	Seite
c) Begründung von Masseverbindlichkeiten	130	42
d) Beschränkung der Verfügungsmacht des eigenverwaltenden Schuldners	132	43
3. Insolvenzspezifische Sonderrechte des Schuldners in der Eigenverwaltung	137	45
a) Insolvenzrechtliche Befugnisse bei gegenseitigen Verträgen	138	45
aa) Grundsätzliches	138	45
bb) Wesentliche Sonderrechte	140	46
(1) Wahlrecht gemäß § 103 Abs. 1 InsO	140	46
(2) Sonderkündigungsrecht bei Mietverhältnissen gemäß § 109 Abs. 1 InsO	145	47
(3) Erlöschen von Aufträgen, Geschäftsbesorgungsverträgen und Vollmachten (§§ 115 bis 117 InsO)	149	47
(4) Insolvenzarbeitsrechtliche Sonderrechte	155	49
(a) Arbeitgeberstellung des eigenverwaltenden Schuldners	157	49
(b) Sonderkündigungsrecht gemäß § 113 InsO	158	50
(c) Behandlung und Kündigung von massebelastenden Betriebsvereinbarungen	161	50
(d) Betriebsänderungen	163	51
b) Verwertung und Nutzung von Absonderungsgut	169	52
(aa) Verwertung belasteter unbeweglicher Gegenstände	170	52
(1) Absonderungsrechte an Immobilien	171	53
(2) Verwertung durch die Absonderungsberechtigten	172	53
(3) Verwertung durch den eigenverwaltenden Schuldner, insbesondere freihändige Verwertung	174	54
bb) Verwertung von beweglichem Absonderungsgut	177	55
cc) Einziehung sicherungsabgetretener Forderungen	180	56
dd) Verteilung des Verwertungserlöses in den Fällen des § 166 InsO	181	57
ee) Sonstige Verwendung von beweglichem Absonderungsgut zugunsten der Insolvenzmasse	186	58
ff) Überlassung der Verwertung an den Gläubiger	189	59
gg) Einvernehmen mit dem Sachwalter	190	60

	Rz.	Seite
c) Prozessführungsbefugnis und Aufnahme von unterbrochenen Rechtsstreiten (§§ 85, 86 InsO)	193	61
4. Insolvenzverfahrensrechtliche Aufgaben des Schuldners in der Eigenverwaltung	199	62
a) Aufstellung von Verzeichnissen	200	62
b) Berichterstattung gegenüber Gläubigerorganen und Insolvenzgericht	205	63
c) Insolvenzzrechtliche Rechnungslegung sowie Schluss- und Zwischenberichterstattung	207	64
II. Rechtsstellung, Aufgaben und Befugnisse des Sachwalters	210	65
1. Rechtsstellung des Sachwalters	211	65
2. Aufgaben des Sachwalters	213	65
a) Aufsicht über Geschäftsführung des Schuldners	213	65
b) Mitwirkung an Rechtsgeschäften des Schuldners	220	67
aa) Mitwirkung gemäß § 275 Abs. 1 InsO	221	68
bb) Zustimmungsbefähigung aufgrund gerichtlicher Anordnung gemäß § 277 InsO	228	70
(1) Gegenstand der Zustimmungsbefähigung	229	70
(2) Anordnungsvoraussetzungen	233	71
(3) Verfahren	236	72
(4) Rechtsfolgen der Anordnung	238	72
(5) Aufhebung des Zustimmungsvorbehalts gemäß § 277 Abs. 1, Abs. 2 InsO	241	73
cc) Einvernehmen im Rahmen insolvenzrechtlicher Sonderrechte des Schuldners	242	73
dd) Mitwirkung des Sachwalters an Änderungen in der Besetzung des Geschäftsleitungsorgans einer juristischen Person (§ 276a Satz 2 InsO)	248	74
c) Konten- und Kassenführungsrecht (§ 275 Abs. 2 InsO)	252	75
aa) Inanspruchnahme der Kassenführung	253	75
bb) Rechtliche Konsequenzen	255	76
cc) Modifizierte Kassenführung	257	76
d) Insolvenzanfechtung und Haftung (§ 280 InsO)	261	78
aa) Gegenständlicher Aufgabenbereich	262	78
(1) Gesamtschäden (§ 92 InsO) und Gesellschafterhaftung (§ 93 InsO)	262	78
(a) Gesamtschaden (§ 92 InsO)	263	79
(b) Gesellschafterhaftung (§ 93 InsO)	266	79
(2) Insolvenzanfechtung (§§ 129 ff. InsO) ...	267	80

	Rz.	Seite
(3) Analoge Anwendung des § 280 InsO auf originäre gesellschaftsrechtliche An- sprüche gegen Gesellschafter und Gesell- schaftsorgane in der Insolvenz juristischer Personen	269	80
bb) Kompetenzen des Sachwalters im Rahmen von § 280 InsO	271	81
cc) Pflichten des Schuldners im Zusammenhang mit § 280 InsO	274	82
e) Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 285 InsO)	277	82
aa) Verfahren bei Masseunzulänglichkeit	278	83
bb) Einstellung bei Massearmut gemäß § 207 InsO	279	83
f) Rederechte und Redepflichten des Sachwalters	280	84
aa) Stellungnahmen zu Verzeichnissen und Berichten des Schuldners	281	84
bb) Nachteilsanzeige gemäß § 274 Abs. 3 InsO	283	84
cc) Berichterstattung durch Sachwalter	288	86
3. Forderungsanmeldungsverfahren, Forderungsprüfung und Verteilungen in der Eigenverwaltung	290	87
a) Zustellung des Eröffnungsbeschlusses	291	87
b) Anmeldung der Forderungen beim Sachwalter und Tabellenführung	292	87
c) Forderungsprüfung	295	88
d) Rücknahme des Widerspruchs und Feststellungs- rechtsstreit	297	89
e) Durchführung der Verteilungen durch den Schuldner	301	90
f) Praktische Handhabung der Abstimmung zwischen Sachwalter und Schuldner im Bereich der Forde- rungsprüfung und Verteilung	306	91
D. Vorläufige Eigenverwaltung (§ 270a InsO)	308	93
I. Bedeutung des Eröffnungsverfahrens	308	93
II. Wesen der vorläufigen Eigenverwaltung	310	93
III. Voraussetzungen der vorläufigen Eigenverwaltung	312	94
1. Summarische Prüfung der Voraussetzungen der Eigen- verwaltung gemäß § 270a Abs. 1 InsO	313	94
2. Erkenntnisquellen des Insolvenzgerichts im Rahmen des § 270a Abs. 1 InsO	317	95
3. Laufende Überprüfung des Eintritts der offensichtlichen Aussichtslosigkeit des Eigenverwaltungsantrags i. S. v. § 270a Abs. 1 InsO	319	95

	Rz.	Seite
4. Klare Fälle offensichtlicher Aussichtslosigkeit gemäß § 270a Abs. 1 InsO	321	96
IV. Wirkungen der vorläufigen Eigenverwaltung	324	98
1. Rechtsstellung des Schuldners im Eröffnungsverfahren	325	98
a) Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis des Schuld- ners in der vorläufigen Eigenverwaltung	326	99
b) Pflichten des Schuldners in der vorläufigen Eigen- verwaltung	327	99
c) Keine Einschränkung des Einflusses der Gesell- schaftsorgane im Eröffnungsverfahren	333	101
d) Anfechtbarkeit der Rechtshandlungen des Schuld- ners während der vorläufigen Eigenverwaltung	334	101
2. Aufgaben und Rechte des vorläufigen Sachwalters gemäß § 270a InsO	340	102
a) Aufsicht über den Schuldner	341	103
b) Mitwirkung an der Begründung von Verbindlich- keiten gemäß §§ 270a Abs. 1 Satz 2, 275 Abs. 1 InsO	343	103
c) Konten- und Kassenführungsrecht gemäß §§ 270a Abs. 1 Satz 2, 275 Abs. 2 InsO	347	104
d) Informationsrechte des vorläufigen Sachwalters und Auskunftspflichten des Schuldners	352	105
e) (Keine) Mitwirkung an Abberufung und Bestellung von Geschäftsleitern analog § 276a Satz 2 InsO	353	105
f) Anordnung der Zustimmungsbefähigung analog § 277 InsO	355	107
g) Rederechte und Redepflichten in der vorläufigen Eigenverwaltung	358	107
aa) Anzeigepflicht bei Nachteilen (§§ 270a Abs. 1 Satz 2, 274 Abs. 3 InsO)	359	108
bb) Berichterstattung des vorläufigen Sach- walters	362	108
3. Begründung von Masseverbindlichkeiten in der vor- läufigen Eigenverwaltung	363	109
a) Einzelmächtigung des Schuldners zur Begründung von Masseverbindlichkeiten	364	109
b) Voraussetzungen der Einzelmächtigung	370	111
c) „Starke“ vorläufige Eigenverwaltung?	372	112
d) Verfahren	373	112
e) Inhaltliche Anforderungen an (Einzel-)Ermäch- tigungen zur Begründung von Masseverbindlich- keiten	376	113

	Rz.	Seite
V. Sonstige Sicherungsmaßnahmen im Fall der vorläufigen Eigenverwaltung	377	114
1. Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1a InsO)	378	114
2. Einstellung der Zwangsvollstreckung (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 InsO)	380	115
3. Vorläufige Postsperre (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 InsO)	383	115
4. Verwertungs- und Einziehungsverbot hinsichtlich Aus- und Absonderungsgut (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 InsO) ...	384	115
5. Sonstige Maßnahmen auf Grundlage vom § 21 Abs. 1 InsO	387	116
E. Schutzschirmverfahren (§ 270b InsO)	388	117
I. Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens (§ 270b Abs. 1 InsO)	391	117
1. Formelle Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens ...	392	118
a) Erforderliche Anträge	392	118
b) Bescheinigung	394	118
aa) Anforderungen an die Person des Bescheinigungs- ausstellers	396	118
bb) Unabhängigkeit des Bescheinigers	398	119
cc) Inhaltliche Anforderungen an die Bescheinigung gemäß § 270b Abs. 1 Satz 3 InsO	400	120
dd) Haftung des Bescheinigungsausstellers	402	121
2. Materielle Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens und Prüfungsumfang des Insolvenzgerichts	403	121
II. Anordnungen des Gerichts im Schutzschirmverfahren	406	122
1. Bestimmung einer Frist zur Vorlage eines Insolvenzplans	407	122
2. Bestellung eines vorläufigen Sachwalters unter Bindung an den Vorschlag des Schuldners	410	123
a) Personenverschiedenheit des vorläufigen Sach- walters vom Aussteller der Bescheinigung	411	123
b) Bindung des Gerichts an Vorschlag des Schuldners	412	123
c) Ausnahme: Offensichtliche Nichteignung	414	124
3. Sonstige Anordnungen	416	125
III. Ablehnung des Schutzschirmantrags	417	125
IV. Aufhebung des Schutzschirmverfahrens gemäß § 270b Abs. 4 InsO und Ablauf der bestimmten Frist	419	125

	Rz.	Seite
F. Praxis der Betriebsfortführung und Verfahrensabwicklung in der (vorläufigen) Eigenverwaltung	423	127
I. Vorbereitung der Antragstellung durch das insolvente Unternehmen	427	127
1. Erarbeitung eines vorläufigen Sanierungskonzepts	429	128
2. Liquiditätsplanung und Vorbereitung der Fortführungsfinanzierung im Vorfeld des Antrags	433	129
3. Einbindung unverzichtbarer Vertragspartner und wesentlicher Gläubiger	440	131
4. Auswahl eines bzw. mehrerer vorzuschlagender (vorläufiger) Sachwalter	444	131
5. Antragstellung	446	132
II. Betriebsfortführung im Eröffnungsverfahren	449	133
1. Erste Maßnahmen nach Bestellung des vorläufigen Sachwalters	450	133
2. Zusammenarbeit zwischen Schuldner und vorläufigem Sachwalter	453	134
3. Insolvenzzgeldvorfinanzierung und Fortführungsfinanzierung	457	135
4. Befriedigung und Sicherung der Vertragspartner für Lieferungen und Leistungen aus der vorläufigen Eigenverwaltung	460	136
5. Begleichung öffentlich-rechtlicher Forderungen aus der vorläufigen Eigenverwaltung	463	138
III. Betriebsfortführung im eröffneten Insolvenzverfahren	466	139
1. Berücksichtigung der rechtlichen Auswirkungen der Verfahrenseröffnung	467	139
a) Umsetzung des Gläubigergleichbehandlungsgrundsatzes	468	140
b) Fortsetzung bzw. Nichtfortsetzung von Vertragsverhältnissen für Rechnung der Insolvenzmasse	471	141
2. Verwertungsmaßnahmen und Drittrechte	474	142
a) Verwertung nicht betriebsnotwendigen Vermögens	476	143
b) Berücksichtigung von Absonderungsrechten	479	143
3. Umsetzung leistungswirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen	480	145
G. Haftung in der (vorläufigen) Eigenverwaltung	482	147
I. Keine Haftung des Schuldners	483	147
II. Haftung der Geschäftsleiter	484	147
1. Haftung in der vorläufigen Eigenverwaltung	485	147
2. Masseschmälerungshaftung	486	148

	Rz.	Seite
3. Haftung im eröffneten Insolvenzverfahren	488	150
III. Haftung des (vorläufigen) Sachwalters	492	150
H. Eigenverwaltung und Insolvenzplan	497	153
I. Angestrebter Insolvenzplan als Hauptanwendungsfall der Eigenverwaltung	498	153
II. Planinitiativrecht in der Eigenverwaltung	500	153
III. Pflichten des (vorläufigen) Sachwalters im Zusammen- hang mit der Vorbereitung eines Insolvenzplans durch den Schuldner	502	154
1. Beratende Mitwirkung gemäß § 284 Abs. 1 Satz 2 InsO ...	503	154
2. Beaufsichtigung der Planvorbereitung gemäß § 274 Abs. 2 InsO	504	154
3. Hinwirken auf transparenten M&A-Prozess als Grundlage der Planvergleichsrechnung	505	154
IV. Stellungnahme des Sachwalters zu Schuldnerinsolvenzplan	509	156
I. Kommunikation	510	157
I. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation in der Eigenverwaltung	511	157
II. Kommunikation vor dem Insolvenzantrag	514	158
III. Kommunikation im Stadium der vorläufigen Eigenverwaltung	518	159
IV. Kommunikation nach Verfahrenseröffnung	523	160
V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	526	161
J. Steuerrechtliche Fragen der Eigenverwaltung	528	163
I. Einfluss der vorläufigen Eigenverwaltung auf steuerliche Belange	530	163
II. Steuern im eröffneten Insolvenzverfahren nach Anordnung der Eigenverwaltung	534	165
K. Vergütung und Kosten in der Eigenverwaltung	538	167
I. Vergütung und Auslagen des Sachwalters	539	167
1. Regelsatz und Berechnungsgrundlage	540	167
2. Zuschläge	542	167
3. Auslagen des Sachwalters	544	168

	Rz.	Seite
II. Vergütung und Auslagen des vorläufigen Sachwalters	545	168
1. Regelsatz der Vergütung des vorläufigen Sachwalters	546	168
2. Zu- und Abschläge	551	170
3. Berechnungsgrundlage	555	171
4. Auslagen des vorläufigen Sachwalters	559	172
III. Kosten der Beratung und Geschäftsleitung des Schuldners	560	172
1. Beratungskosten	561	172
a) Gegenstand der Beratung	561	172
b) Belastung der Insolvenzmasse	562	173
c) Inhaltliche Abgrenzung der Beratung des Schuldners zur Beratung der Geschäftsleiter und der Gesellschaftsleiter	565	173
2. Vergütung der Geschäftsleiter	569	174
3. Abstimmung der Beratungs- und Geschäftsleitungskosten mit dem Sachwalter und dem (vorläufigen) Gläubigerausschuss	573	175
Stichwortverzeichnis		177